

Altersleitbild



ballade vom altern

rudolf bohren geboren 1920 in grindelwald

ich ging noch nicht zur schule
da lebte im pfarrhaus
ein maler der strich sich
die butter fingerdick aufs brot
und malte den tschuggen
blau in mein herz

ein tag im juli
bringt am abend
ein gewitter grau
über den berg

ein licht plötzlich
wo der berg aufsteigt
aus wiese und wald
senkrecht zum gipfel

von rembrandt gemalt
aus dem innern des berges
hinter den schleiern
ein sonnenstrahl

die zukunft der berge ist licht



Altersleitbild

der Gemeinden
Grindelwald und Lütschental

Juni 2005

Inhaltsverzeichnis

Altersleitbild

Ergebnisse der Altersleitbildumfrage

Allgemeine Gedanken

Alt werden möchten alle in Würde – doch das Alt sein bringt vielen nur Bürde! «Mit schwindenden Kräften und zunehmenden Beschwerden leben, ist die einzige Art alt zu werden.»

Die vorliegende Broschüre soll ihnen, liebe Leserinnen und Leser, einen ersten Überblick verschaffen, welche Anstrengungen in der Alterspolitik in den Gemeinden Lütschental und Grindelwald in den kommenden Jahren unternommen werden sollen und von welchen Angeboten die Seniorinnen und Senioren der Vertragsgemeinden profitieren können.

Menschen werden immer älter. In den letzten 35 Jahren hat das Verhältnis der Pensionierten zu der übrigen Bevölkerung markant zugenommen, während heute prozentual immer weniger Jugendliche in Lütschental und Grindelwald wohnen. So besagt eine Studie, dass in absehbarer Zeit nur noch halb so viele Kinder in Lütschental zur Schule gehen werden wie heute. Eine immer kleiner werdende Anzahl Erwerbstätiger muss für eine immer grössere Anzahl nicht Erwerbstätige (Kinder & Rentner) aufkommen.

Das Altersleitbild soll mithelfen, das menschliche Leben ganzheitlich zu betrachten. Es verschliesst sich bewusst nicht vor den Tabubereichen Leid, Sterben und Tod. Dem Gebot der Stunde gehorchend, müssen die Verantwortlichen für das Alter in den Vertragsgemeinden mit allen Mitteln verhindern, dass die Solidarität zwischen jung und alt auseinander bricht, der ungeschriebene Generationenvertrag gekündigt wird. Wie lange noch sind immer weniger Junge bereit, für immer mehr Alte zu bezahlen? Mit dieser Frage wollen wir nicht etwa das Engagement der vielen jüngeren Menschen schmälern, die ihre Arbeit, teils ihre Freizeit dafür opfern, betagten und schwerkranken Menschen ein lebenswertes Altern zu ermöglichen. Für die Gesellschaft sind die Kosten im Bereich Alter bald nicht mehr tragbar. Zwei Gemeinden und erst recht eine allein, können die geforderten Leistungen im Altersbereich kaum mehr selbständig erbringen und auch die derzeitige kantonale und kommunale Finanzlage lässt grosse Sprünge nicht zu. Daher muss die Alterspolitik regional insoweit koordiniert werden, dass die zukünftige ältere Generation länger selbständig bleiben kann, die öffentliche Hand substantiell entlastet wird. Das Altersleitbild schafft die Möglichkeit, alle bestehenden Angebote auf einen Blick zusammenzufassen, Doppelspurigkeiten zu vermeiden und somit Kosten zu sparen.

Wir wünschen ihnen nebst wichtigen Informationen auch ein wenig Freude und Spass beim Lesen und besonders beim Nutzen eines unserer Angebote.

Ergebnisse der Altersleitbildumfrage

Alter 60+

Dezember 2004

Arbeitsgruppe Altersleitbild

Inhalt

- | | |
|--------------------------------------|--------------------------------|
| 1. Generelle Vorbemerkungen | 10. Gewünschte Wohnsituation |
| 2. Rücklauf und Stichprobe | 11. Genutzte Angebote Kontakte |
| 3. Alter | 12. Wünsche für die Zukunft |
| 4. Geschlecht | 13. Mitarbeit in Aktivitäten |
| 5. Wohnort | 14. Freiwillige Mitarbeiten |
| 6. Gegenwärtige Wohnsituation | 15. Öffentlicher Verkehr |
| 7. Beanspruchte Angebote in Pflege | 16. Sonstige Anliegen |
| 8. Zufriedenheit mit den Angeboten | |
| 9. Beanspruchte Angebote in Beratung | |

Befragung Alter 60+/ Grindelwald
und Lüschtal

1. Generelle Bemerkungen

Die Darstellung der Ergebnisse der Umfrage erfolgt auf 2 Ebenen:

1. Die Nennungen werden prozentual zu den eingegangenen Fragebogen bewertet.
2. Da die Nennungen oft sehr klein sind, ist in einigen Vorlagen die Anzahl Nennungen ersichtlich und nicht die Prozente.
3. Versch. Kommentare werden aufgelistet ohne Gewichtung

Befragung Alter 60+/ Grindelwald
und Lüschtal

2.



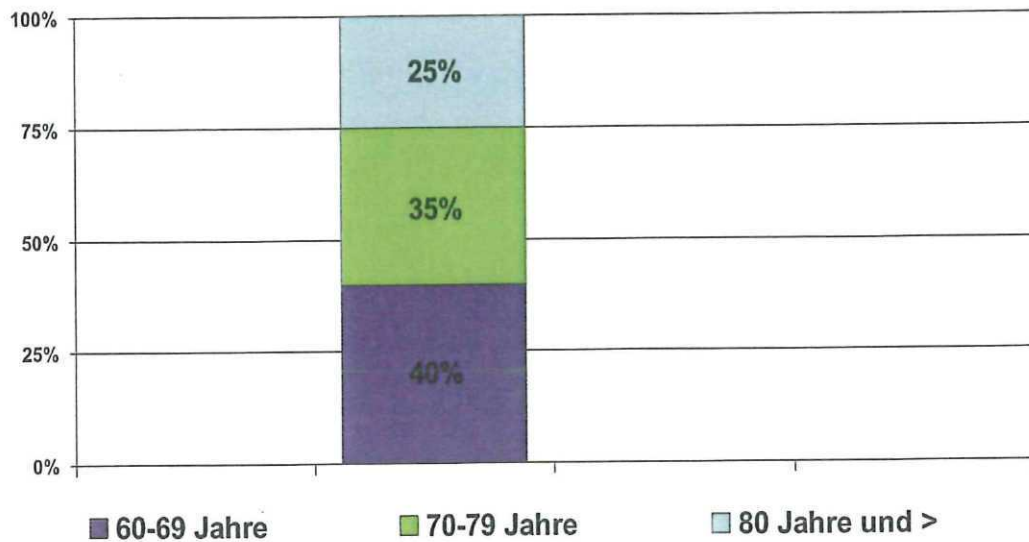
**Rücklaufquote /
abgegebene Fragebogen**

49%

952

Befragung Alter 60+/ Grindelwald
und Lüschtal

3. Welches Alter haben die Befragten?



Befragung Alter 60+/ Grindelwald
und Lütschental

Prognose

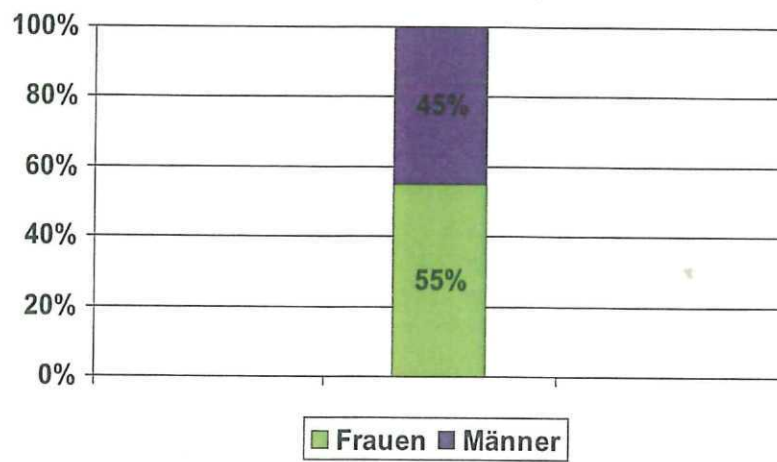
Im 2020 wird es in Lütschental **über 100** Personen geben, die über 60 Jahre alt sind. In der Gemeinde Grindelwald werden es **gegen 1300** Personen sein.

Geforderte Massnahme

Sensibilisierung der Bevölkerung / Anpassung des Baureglements für behinderten- und altersgerechtes Wohnen.

4. Anteil befragter Frauen und Männer

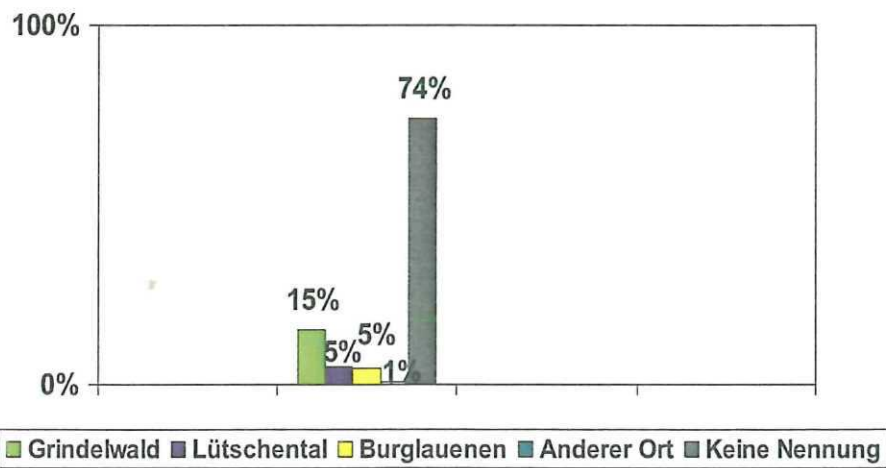
Ganze Stichprobe



Befragung Alter 60+/- Grindelwald
und Lütschental

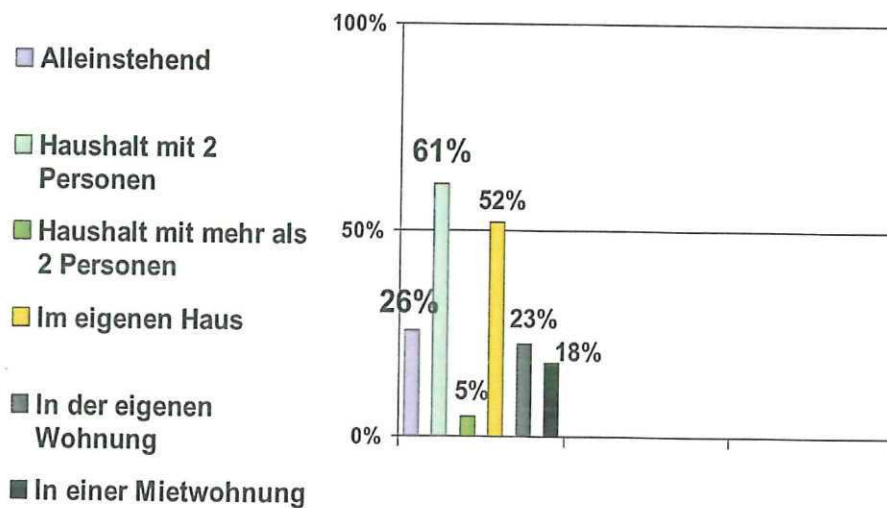
5. Wohnort

Ganze Stichprobe



Befragung Alter 60+/ Grindelwald
und Lütschental

6. Die gegenwärtige Wohnsituation



Befragung Alter 60+/ Grindelwald
und Lüttschental

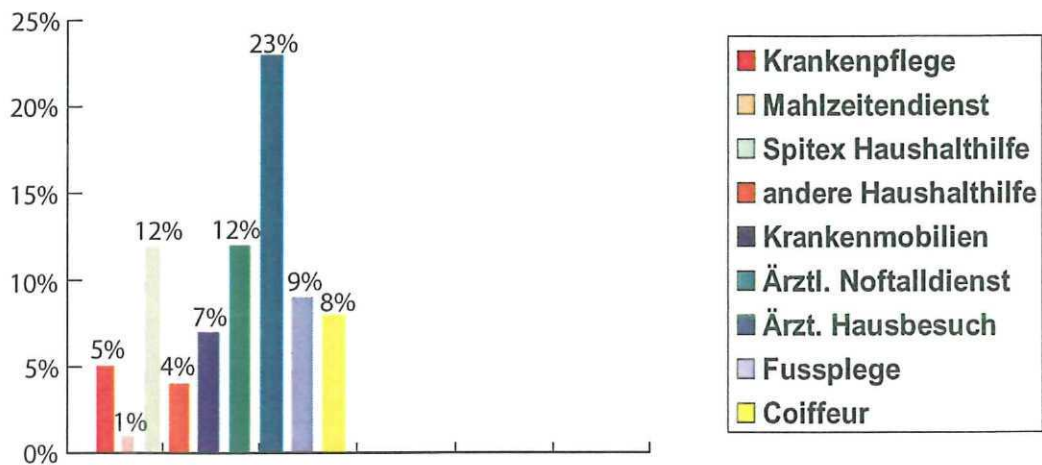
Gut erkenntlich, dass die Senioren den 2 Personen Haushalt bevorzugen.

Massnahmen

Ersetzen des fehlenden sozialen Netzes der Mehrgenerationenhaushalte durch den Aufbau von einem neuen Netz mit Nachbarschaftshilfe, Senioren für Senioren und Jung für Alt.

Dafür erforderlich ist eine Sensibilisierung der Bevölkerung.

7. Die beanspruchten Angebote der Hilfe und Pflege zu Hause



Befragung Alter 60+/ Grindelwald
und Lüscherntal

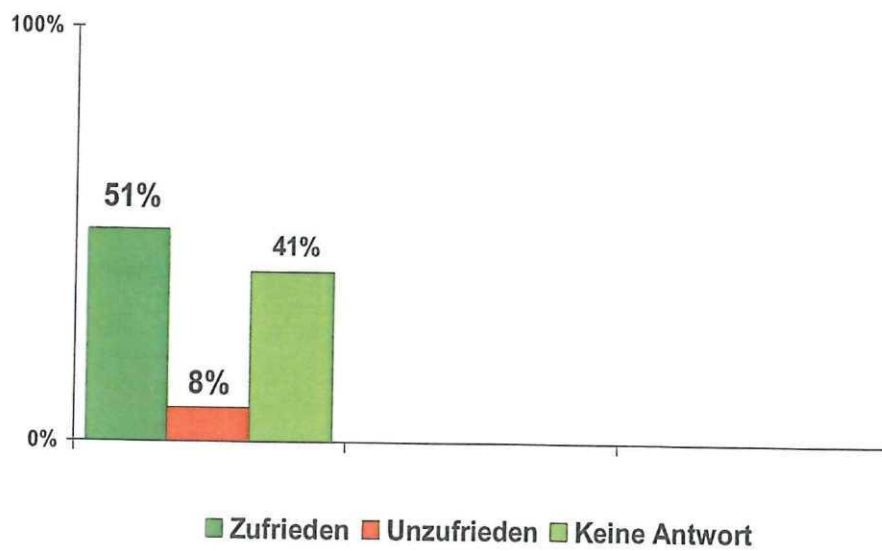
Fazit

Die Hilfe und Pflege aller Art wird von den SeniorInnen gerne und dankbar in Anspruch genommen. Dank der Hilfe und Pflege zu Hause können die älteren Personen auch länger zu Hause bleiben.

Massnahmen

Um den betagten Menschen den Aufenthalt in der vertrauten Umgebung möglichst lange zu ermöglichen, muss unser Angebot von Hilfe und Pflege zu Hause erhalten und weiter ausgebaut werden. Auch der ärztliche Notfalldienst in unserer Region muss unbedingt gewährleistet werden.

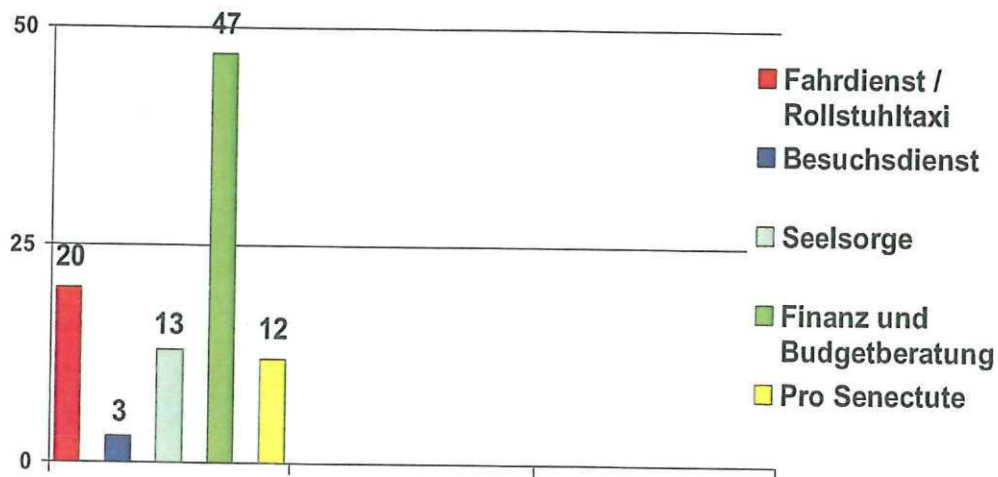
8. Zufriedenheit mit den Angeboten



Befragung Alter 60+/ Grindelwald
und Lütschental

9. Beanspruchte Angebote in Beratung und Begleitung

•Wert = Anzahl Nennungen (keine Prozente)

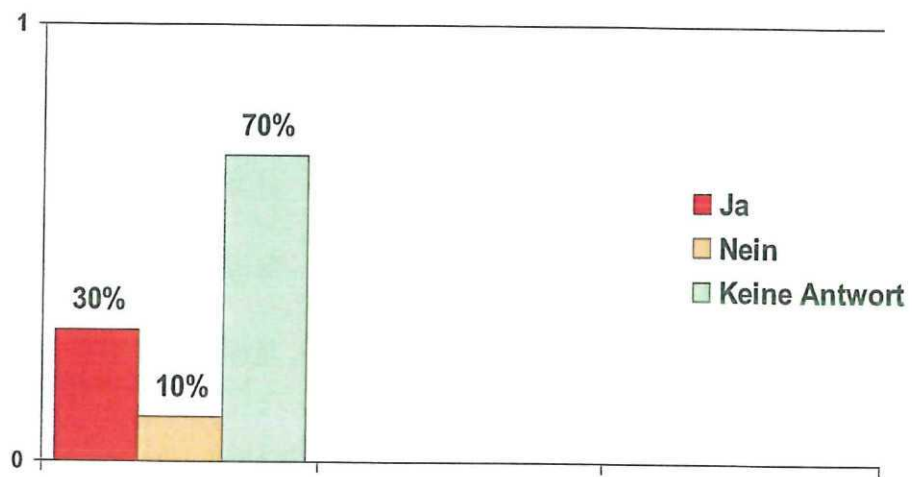


Befragung Alter 60+/ Grindelwald
und Lüscherental

Massnahmen

Die Angebote in Beratung und Begleitung müssen unbedingt erhalten und ausgebaut werden.

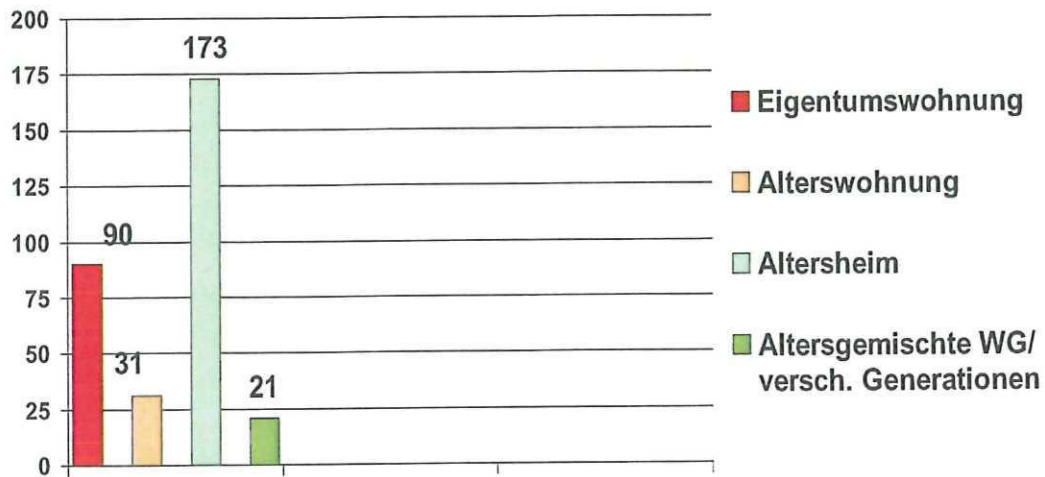
9 a.) Zufriedenheit mit dem Angebot



Befragung Alter 60+/ Grindelwald
und Lütschental

10. Gewünschte Wohnsituation

Zahl= Anzahl Nennungen (Keine Prozente)



Befragung Alter 60+/ Grindelwald
und Lüscherental

Fazit

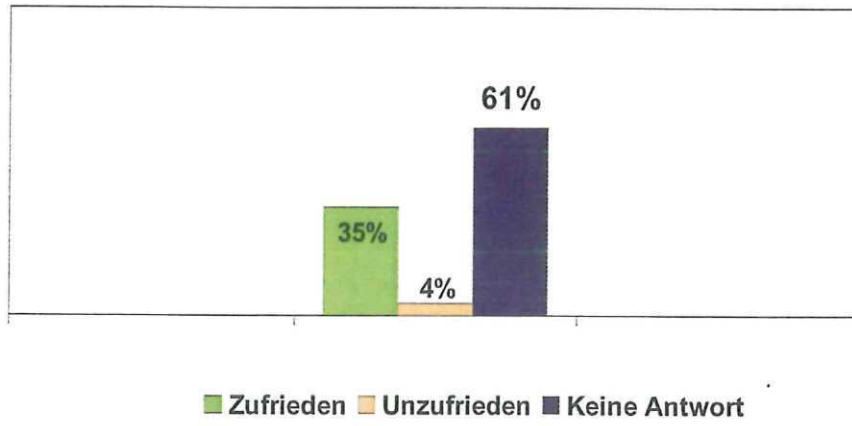
Die Nachfrage nach einem Platz im Altersheim ist sehr hoch.
(Der Neubau scheint gut anzukommen)

Massnahmen

Die Bevölkerung muss für die aktuelle Gesundheitspolitik sensibilisiert werden.

Das APH Grindelwald muss vermehrt nur pflegebedürftige aufnehmen. (1/3 der bestehenden Pflegeheime sind heute mit Personen besetzt, die ca. 30. Min Pflege in Anspruch nehmen. Diese Personen können ohne weiteres von der Spitex betreut werden.) Die Gemeinde muss unbedingt alternative Wohnformen fördern.

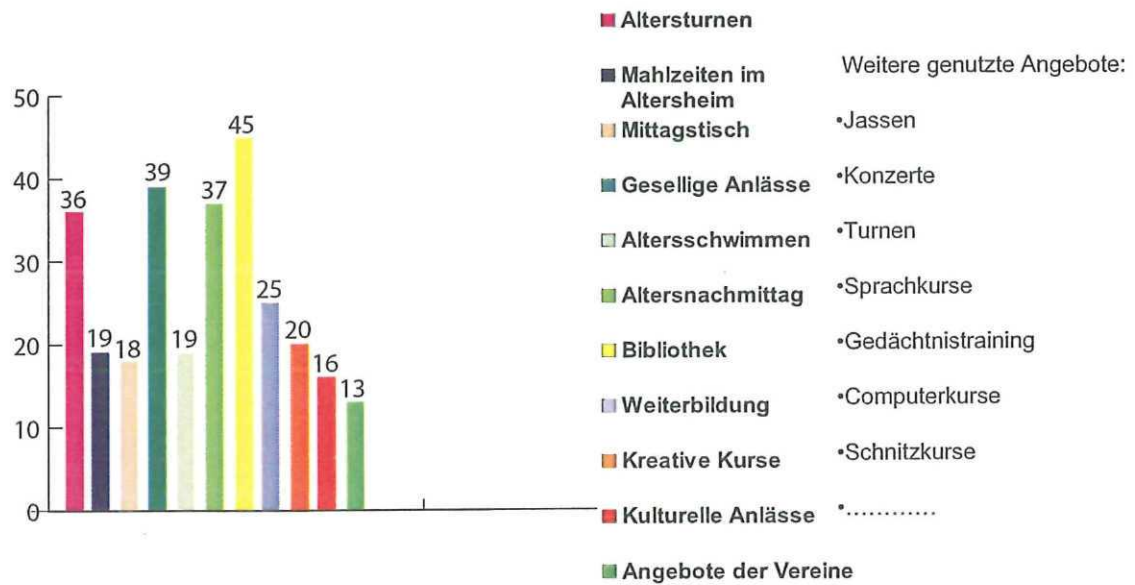
10 a.) Zufriedenheit mit dem Angebot



Befragung Alter 60+/ Grindelwald
und Lütschental

11. Genutzte Angebote in Lebensgestaltung und Kontakte

Zahl = Anzahl Nennungen (Keine Prozente)



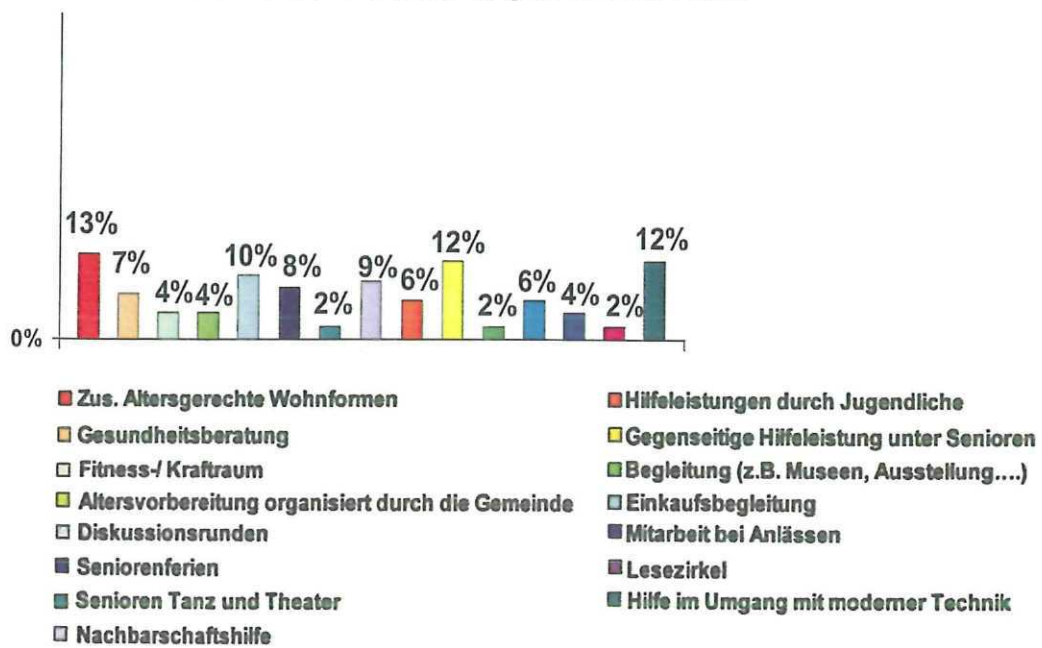
Befragung Alter 60+/ Grindelwald
und Lüscherental

In unserer Region gibt es viele ältere Menschen, die aktiv am vielfältigen Angebot teilhaben. Die SeniorInnen bleiben so bis ins hohe Alter fit, was wiederum ein Vorteil für alle bedeutet.

Massnahme

Die Angebote unbedingt erhalten und erweitern

12. Wünsche für zusätzliche Angebote in Zukunft



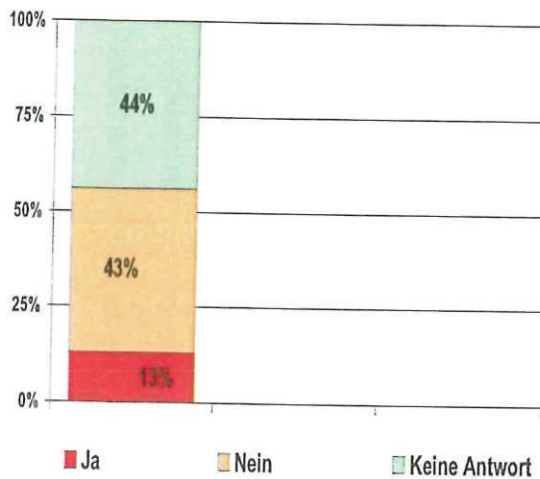
Befragung Alter 60+/ Grindelwald
und Lüscherwald

Gefördert und zusätzlich angeboten werden sollten:

- Zusätzliche altersgerechte Wohnformen
- Diskussionsrunden
- Seniorenferien
- Nachbarschaftshilfe
- Gegenseitige Hilfeleistung unter Senioren
- Hilfe im Umgang mit der modernen Technik

13. Freizeitbeschäftigung

Haben Sie eine Freizeitbeschäftigung, die Sie gerne in der Gruppe ausüben würden?



•Folgende Freizeitbeschäftigungen

würden gerne in Gruppen ausgeübt :

•Handarbeiten / Basteln / Schiessen /

Wandern / Schwimmen / Musizieren /

Ausfahrten / Skifahren / Kegeln

Befragung Alter 60+/ Grindelwald
und Lütschental

14. Bereitschaft, Dienstleistungen für andere zu übernehmen:



Fazit

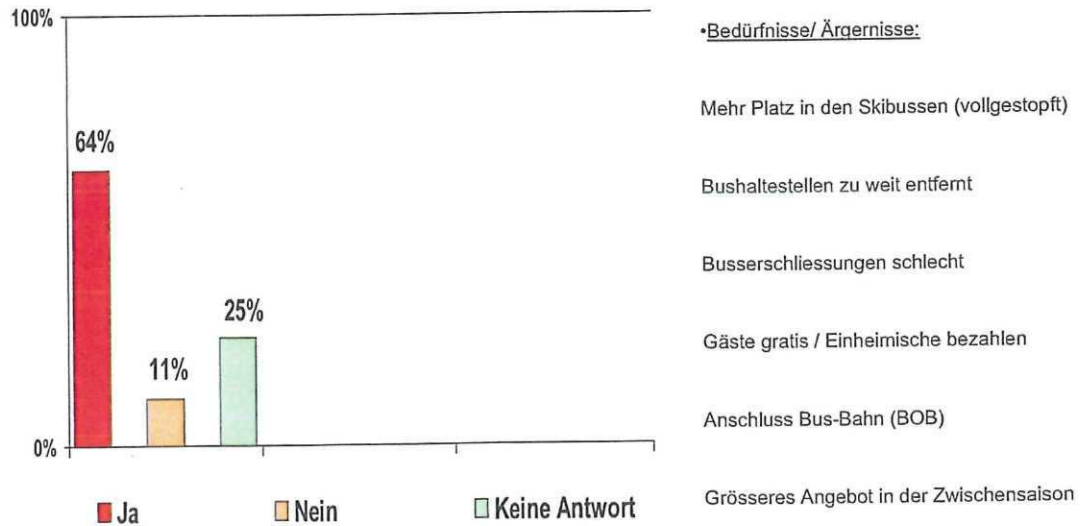
Erstaunlich wenig Bereitschaft zum Ausüben von Dienstleistungen für andere vorhanden!

Massnahme

Die Problematik muss thematisiert werden und die Bevölkerung muss auf Nachbarschaftshilfe etc. sensibilisiert werden.

15. Öffentlicher Verkehr

Entspricht das heutige regionale Angebot den Bedürfnissen?



Befragung Alter 60+ / Grindelwald
und Lüttschental

Massnahmen

Den Bedürfnissen der älteren Bevölkerung muss bei der Planung und Realisierung des öffentlichen Verkehrs mehr Beachtung geschenkt werden.

Bei neuen Projekten müssen die Bedürfnisse älterer Menschen einfließen.

Das Angebot muss auch in der Zwischensaison für die einheimische Bevölkerung vorhanden sein.

16. Sonstige Anliegen

•Mehr Informationen über Senioren / Fehlende Altersheimplätze / Englisch für Senioren
/ Mehr Angebote in der Vor-und Zwischensaison / Parkplätze / Einführung einer
Sprechstunde mit dem Gemeindepräsidenten / Bessere Aufmerksamkeit bei der
Räumung von Fahr-und Fusswegen ausserhalb der Kernzone / Vereinfachte
Steuererklärung für Leute ab 70 / Steuern sind zu hoch / Saisonabonnement für Bus
und Bahnen auch im Sommer.....

•Herzlichen Dank all denen, die sich die Zeit genommen haben, den Fragebogen
auszufüllen!!

Befragung Alter 60+/ Grindelwald
und Lütschental